

Annoncen-Annahme-Bureau: In Posen außer in der Expedition bei Krysinski (G. H. Ulrich & Co.)

Nr. 432.

Das Abonnement auf das zweimonatliche...

Posenener Zeitung.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Sonnabend, 14. September.

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Annoncen-Annahme-Bureau: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 13. Septbr. Der König hat aus Anlaß der Säcularfeier Westpreußens...

Der König hat dem Regierungrath Herbst zu Hannover den Charakter als Geheimer Regierungrath...

Die Säcularfeier in Marienburg.

In einem weiteren Bericht (vergl. unser Morgenblatt) wird der „Dan. Blg.“ Folgendes geschrieben:

Marienburg, 12. Sept., Abends. Leider hat diesmal den Kaiser sein beständiges Wetterglück verlassen...

Zuerst kamen die Schüler mit ihren bunten Mützen und Fahnen...

Nun eilte Alles heim, um Toilette zu der großen Cour und dem Feste im Conventsbau zu machen.

verweilte er längere Zeit in freundlichem Gespräch...

Inzwischen hatte sich der übrige große Conventsbau bereits stark mit denjenigen Eingeladenen zu füllen begonnen...

Die Toiletten im Saale waren sehr gemüthlich. Wir sahen neben den elegantesten, gewähltesten, prachtvollsten manchen wohlgeschonene Hochzeitsbräute...

Gegen 8 Uhr kam der Monarch aus den oberen Gemächer in den Kemer hinab. Die hinter dem drapierten Wänden verborgene Musik begann und darauf trat vor dem Vorhang der kleine Bühne der Schutzgeist der Marienburg...

Raum eine Stunde währten diese Aufführungen, die ebenfalls fast ausschließlich von provinziellen Kräften ausgeführt wurden.

Deutschland.

Δ Berlin, 13. September. Wie man hört, werden aus Anlaß des Marienburger Festes der Oberbürgermeister Winter in Danzig...

allen juristischen, administrativen und parlamentarischen Kreisen sich die größte Anerkennung erworben und wird diese Ernennung gewiß überal beifällig begrüßt werden.

© Berlin, 13. Sept. Wenn anders sich bestätigt, daß der Geh. Finanzrath Wollny, seine Entlassung aus dem Staatsdienste erbeten hat...

Δ Berlin, 13. September. Die Aufregung über die Polizeierzesse am Abend des Zapfenstreicks ist in der Bürgerschaft noch im Wachen begriffen.

Der Verwaltungsrath der Gesellschaft hat nunmehr die Verdoppelung des Grundkapitals von 7 1/2 Millionen auf 15 Millionen Thaler beschlossen.

Zur Zahlung der Französischen Kriegs-Contribution. Unter den Papieren, welche gelegentlich der Zahlung der vor einigen Tagen völlig gewordenen 500 Millionen in Circulation treten, befand sich auch ein Wechsel von 2,650,000 M. B. auf eine bekannte erste Hamburger Firma, für welche 6300 Thlr. Stempel bezahlt werden mußten.

Zur Kapitalbewegung. Die Frage, wie Geld sicher und gewinnbringend angelegt werden soll, ist die Sorge aller kleinen Kapitalisten, welche ihre Ersparnisse verwerten wollen, und zum Theil als Folge dieser Sorge erscheint die zur Zeit so außerordentlich gesteigerte Nachfrage nach städtischen Grundstücken, denn kleine Landgüter, welche der Besitzer mit eigener Hand bestellen muß, wenn er eine gewisse Rente ziehen will, pflegt der Städter nicht zu suchen und an große Landgüter wagen sich mit einem kleinen Kapital von 10-30 Tausend nur unternehmende Landwirthe.

Sächsische Hypothekbank. Das Comité für die Abwicklung der Geschäfte der hankrotteten Sächsischen Hypothekbank erstattet, nachdem vor einigen Monaten die Vertheilung von 30 Prozent an die Pfandinhaber erfolgt ist, nunmehr einen ausführlichen Bericht über den Stand der Liquidation.

Paris, 13. September. Der Londoner Bankausweis ist in dortigen und hiesigen Finanzkreisen mit großer Befriedigung aufgenommen worden.

Zuch-Einfuhr in Japan. Nach in Berlin eingegangenen Konsularberichten aus Japan (Yokohama unterm 12. Mai) hat die Zuch-Einfuhr dort in den letzten Jahren so sehr zugenommen, daß ihr mit Rücksicht auf die bedeutende Zuchfabrikation Deutschlands wohl eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen sein dürfte.

Tuche in derselben Güte und zu denselben Preisen, wie sie aus England und Frankreich bezogen werden, herzustellen. Als Verkaufszeit wird die Winterfaison, das heißt von September bis Februar, als die regste bezeichnet, während in den Sommermonaten meist nur Sommer- (Mode-) Tuche veräußert sind.

Bei dem Torfreichtume unserer Provinz dürfte folgende Notiz der Berücksichtigung verdienen: Am vergangenen Sonnabend sind von der Direction der Ostpreussischen Südbahn Versuche auf der Tour Königsberg-Mastenburg angestellt worden, um Torf in der Lokomotive zu verwenden.

Aus dem Gerichtssaal.

Posen, 13. Septbr. (Schwurgericht.) Mit dem nächsten Montag beginnt wiederum eine Schwurgerichtsperiode, welche die längste der bisher dagewesenen und durch die Mannigfaltigkeit der zur Verhandlung kommenden Sachen die interessanteste werden wird.

- 1) Montag den 16. Sept. Die Anklagesache wider den Tagelöhner August und Gen. wegen schweren Diebstahls und fahrlässiger Brandstiftung, und die Anklagesache wider den Tagelöhner Zaworski und Gen. wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle.
2) Dienstag den 17. Die Anklagesache wider den Kaufmann Anton Wunsch wegen betrügerlichen einfachen Bankrotts und die Anklagesache wider die Tagelöhnerfrau Catharina Szakamacha wegen Bigamie.
3) Mittwoch den 18. Die Anklagesache wider die Tagelöhnerfrau Annes Nowak wegen wiederholt unternommener Verleitung zum Weinschmeichelei, wider den Dienstknecht Andreas Lewandowski wegen Raubes und wider den Arbeiter Michael Luczak und Gen. wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle.
4) Donnerstag den 19. Die Anklagesache wider den Fleischergesellen Marcell Winkler und Gen. wegen Landfriedensbruchs.
5) Freitag den 20. Die Anklagesache wider die uneheliche Marie Maczowial wegen Kindesmord und wider den Brettschneider Gottlieb Schulz und den Schmiedegesellen Emil Steller wegen schwerer Körperverletzung resp. Beteiligung an einer Schlägerei, die eine schwere Körperverletzung zur Folge gehabt.
6) Sonnabend den 21. Die Anklagesache wider die Arbeiterfrau Franciska Gawronska wegen Mordes.
7) Montag den 23. Die Anklagesache wider die Maurerfrau Josefa Knoll wegen vorsätzlicher Brandstiftung.
8) Dienstag, den 24. Die Anklagesache wider den Arbeiter Andreas Dera wegen Urkundenfälschung und Betrug, wider den Tagelöhnerohn Max Lüttelmann wegen desselben Verbrechens, und wider den Geometer Konstantin Ludwig wegen wiederholter Urkundenfälschung.
9) Mittwoch, den 25. Die Anklagesache wider den Tagelöhner Anton Machowski und Gen. wegen Raubes resp. Theilnahme am Raube und strafbarer Begünstigung eines solchen.
10) Donnerstag, den 26. Die Anklagesache wider die uneheliche Christiane Gotter wegen Mordes.
11) Freitag, den 27. Die Anklagesache wider den Tagelöhner Thomas Szymajnal und Gen. wegen schweren und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und Hehlerei.
12) Sonnabend, den 28. Die Anklagesache wider den Tagelöhner Franz Kolacki und Gen. und wider den Kellner Reinhard Dencke wegen schwerer und einfacher Diebstahle.
13) Montag, den 30. Die Anklagesache wider den Tagelöhner Gottfried Reich und Gen. und wider den Kellner Wilhelm Muhlke wegen Urkundenfälschung und Betrug.
Endlich kommt am 2. und 3. Oktbr. die unseren Lesern bereits bekannte Anklagesache wider den Kaufmann Samuel Glogowski wegen Urkundenfälschung und zugleich die Anklagesache wider den Handelsmann Hirsch Joki und die Kaufmannsrau Jette Glogowska wegen wissentlichen Weineides resp. Verleitung zu demselben zur Verhandlung.

Vermischtes.

Der Berliner Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt über die Gasthospitpreise in Berlin in den letzten Tagen: „Am Ihnen zu beweisen, wie vortreflich es die Berliner Hotelwirthe verstehen, Hen zu machen, so lange die Sonne scheint, sei es mir vergönnt, einige der Preise zu zitieren, die Fremden in einem von Engländern sehr patronisirten fashjonablen Hotel unter den Linden aberlangt werden.“

Ein Wiener Kleiderhändler annouciert wie folgt: „Zu Ehren der Drei-Kaiser-Zusammenkunft in Berlin habe ich eine neue Sorte Ueberzieher unter dem Namen Allianz-Ueberzieher in Hunderten von Exemplaren anfertigen lassen.“

Im Hospital von Toulon wäre ein Mann, der nur scheinbar todt war, beinahe seziert worden. Man hatte ihn schon auf den Tisch gelegt und wollte ihn eben aufschneiden, als er erwachte. Glücklicher Weise für ihn war er nicht sofort begraben worden, sondern zwei Tage im Hospital geblieben.

Die Stadt Journay ward am Nachmittage des 7. Septembers durch eine furchtbare Explosion in Schreden gesetzt. Durch einen unbekanntem Umstand hatte sich der Pulvorrath eines Waffenhänd-

lers in der Nähe des Befrei entzündet und das Haus in Trümmer gemorfen. Als man zu Hilfe eilte, verbreitete sich das Gerücht, es sei noch ein zweites Pulvermagazin im brennenden Hause, und alles floh in panischem Schrecken davon. Indessen blieben einige mühselige Männer von der Feuerwehr und mehrere Offiziere und Unteroffiziere der Garnison unerschrocken auf dem Plage des Unglücks, löschten und räumten die Trümmer so schnell als möglich auf. Man zog bald den Besitzer des Hauses fürchterlich verletzt und verbrannt unter den Trümmern hervor; sein Zustand ist hoffnungslos; ein Arbeiter des Besitzers ist, unter den Trümmern verschüttet, todt geblieben; der Sohn des Hauses ist auf das Dach des Nebenbaues geschleudert worden und merkwürdiger Weise ohne erhebliche Beschädigung geblieben. In der ganzen Nachbarschaft des Hauses ist kein Fenster ganz geblieben und der gewaltige Luftdruck hat sogar die Schiefer des Daches des Befrei an der Seite nach der Explosion hinabgeworfen.

Stockholm, 31. August. Ueber die diesjährige arktische Expedition berichtet Nordenskiöld von der Westküste von Spitzbergen den 2. August interessante Einzelheiten. Er beobachtet, daß die Insel Beeren-Eiland wie gewöhnlich in Nebel gehüllt und daher ganz nicht sichtbar war, weshalb es denn auch jetzt eben so wenig wie bei den beiden früheren Besuchen gelungen ist, die nördliche Spitze der Insel, welche wahrscheinlich etwas unrichtig eingetragen ist, astronomisch zu bestimmen. Am 28. Juli stieß „Polhem“ in der Advent Bai auf einer sandigen Untiefe auf, wurde aber ohne den geringsten Schaden zu erleiden wieder flott mit Hilfe der Mannschaft auf Gladen, nachdem ein Theil der Ladung auf Boote gebracht war, so daß der von der schwedischen Kolonie am Cap Thorden durch Nordenskiöld herbeigeholte Dampfer „Mimer“ schon zu spät kam. Bei der Kolonie herrschte die regste Thätigkeit mit dem Aufführen der Wohnhäuser, und eine 3500 Fuß lange Eisenbahn von denselben bis an den Hafen war beinahe fertig. Ein Fund, den N. hier in der Nähe der 1868 angetroffenen tertiären Lage zu machen, das Glück hatte, ist in naturhistorischer Hinsicht von der größten Wichtigkeit: Er fand nämlich Pflanzenabdrücke, welche der Kreideformation, d. h. einer Zeitperiode angehören, die um einige Hunderttausend Jahre älter ist als die tertiäre, und auf die ehemalige Klimatologie der Polargegenden ein helles Licht wirft, auch ganz übereinstimmend mit den 1870 in Grönland gemachten Sammlungen. Diese neuen Sammlungen sind sofort über Tromsö nach Gothenburg geschickt worden, um zu näherer Untersuchung und Bestimmung dem Professor D. Heer in Zürich übermacht zu werden. Am 4. sollten die Fahrzeuge nach der Parry-Insel abgehen.

Mormonen auf Reisen. Auf dem Postdampfer „Minnesota“ haben am 4. d. M. nicht weniger als 500 Mormonen den Hafen von Liverpool verlassen, um sich nach Newyork und von dort nach Utah zu begeben. Die Hälfte der Anhänger Joe Smiths stammt aus Schweden, Norwegen und Dänemark, die andere Hälfte aus England, Schottland und Wales. Birmingham und Wolverhampton haben ein ganz besonders starkes Kontingent gestellt. Die „Heiligen“ erfreuen sich durchgängig einer guten Gesundheit, und es ist für ihre Bequemlichkeit während der Ueberfahrt auf das Beste gesorgt. In Newyork werden sie von einem Agenten Brigham Youngs erwartet und nach einigen Tagen nach Salt Lake City geleitet werden. Unter den Mormonen, die sich auf dem „Minnesota“ einschiffen, befanden sich nicht nur Kinder, sondern auch ein 81 Jahre alter Mann und eine zweiundachtzigjährige Frau, die die Reise unternehmen, um Familienangehörige zu sehen. Die Auswanderer befinden sich unter der Aufsicht zweier Männer, von denen der Eine, ein Dr. Parker, einige Monate auf dem Festlande zugebracht hat, um das Schulwesen in den verschiedenen Ländern zu studiren, da ein neues System der Erziehung bei den Mormonen eingeführt werden soll.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wajner in Posen.

Angewandte Fremde vom 14. September.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Moszczenki aus Jezorki, v. Bagowski a. Gluszytt, v. Korytkowski u. Frau a. Bielniec, Frau v. Moszczenka a. Slesbowa, v. Trzcinski a. Agr. Polen, v. Magurkiewicz u. v. Radkiewicz a. Warschau, Bankdirektor v. Dominowski a. Thorn, die Kaufl. Malecki a. But, Wyszynski a. Kofen, Callum u. v. Feldner a. Berlin, Frau v. Zawisza u. Tochter aus Landek, v. Kalkstein u. Frau a. Plustowen, v. Wyleszynski aus Ukraina, Prof. Kubelko a. Warschau, v. Taczanowski a. Slawoszew, Probst Waronowski a. Opalenica.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. v. Jergewski u. Frau a. Krzyzaniak, Frau u. Frau a. Nagadowice, Treppmacher aus Bialki, Mubral a. Markowice, die Gutshes. Adam a. Paradies, Przynbilski a. Szegotowo, Mojewski a. Majewo, Kaufm. Pelsche u. Frau a. Konin, Fabrikant Valle a. Brag.

NYLUS HOTEL DE BRÉSSE. Die Kaufl. A. Koch a. Berlin, Kameke a. Breslau, Schild a. Hamburg, Mauder a. Bunzlau, Roth a. Pilschau, Raumann a. Bries, Strampel u. Zander a. Breslau, Kilm a. Dauenberg, die Rittergutsbes. Jacobi a. Tirschtiegel, v. Sander a. Charice, Kieuten. Nicolet a. Jauer, Gerhard a. Dresden.

HOTEL DE RUSSIE (JULIUS BUCKOW). Die Kaufl. Berg a. Breslau, Herzfeld a. Leipzig, Krauß a. London, Sasse a. Berlin, Pemle aus Hadersheim, Falkensfeld a. Berlin, die Fabrikanten Knupla u. Kurze aus Schwiebus, die Rittergutsbes. v. Karsnik, Graf Paleste aus Warschau, Graf Suminski a. Galizien, Kieuten. v. Przespolenski aus Berlin.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufleute Erdmann aus Stettin, Kaufmann Meißner a. Hamburg, Groß a. Magdeburg, Bloch aus Köln, Baummeister Waldner a. Danzig, Rentier Herrmann u. Frau a. Dresden, Bankier Seisenberg a. Berlin, Techniker Diller a. Pissa, Holzändler Anheim a. Peñen, Kieutenant v. Pichten aus Berlin, Oberpfänger Freisch a. Bern, Grabenbesitzer Hartmann a. Schlesien, Oberamtmann Kleinow a. Glogau, Chemiker Ziemski a. Pleschen.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsbes. Kleinert aus Latowice, Graf Kwilecki a. Kobelnit, v. Wlozyczewski a. Krzyzanski, Kotulowski a. Slupce, Dziembowski a. Warschau, Kieuten. v. Schliebis a. Posen, die Kaufl. Bürger a. Köln, Burgen a. Stettin, Frank a. Lebus, Buschwis a. Breslau Willmer a. Berlin, Fabrikant Ries a. Berlin.

Das Judengesetz vom 23. Juli 1847.

Eine Stimme aus der Provinz. Die Tagesblätter meldeten in der letzten Zeit vielfach, daß die Staatsregierung mit dem Gedanken umgehe, bei dem nächsten Landtage die Aufhebung obigen Judengesetzes zu beantragen, und es hat fast den Anschein, als ob die Regierung diese Kundgebungen, als Führer ausstrecke, um das pro und contra der öffentlichen Meinung hervorzuwerfen.

Wer die Verhältnisse und Zustände der jüdischen Gemeinden vor dem Jahre 1847 kennt, der weiß, welche außerordentliche Wohlthat die Regierung den Gemeinden, namentlich unserer Provinz, durch dasselbe erwies. Ohne jede staatliche Aufsicht, und durch Nichts zu einem einheitlichen Ganzen verbunden, gingen die Gemeinden einem wirren, zusammenhangslosen Chaos, und waren in eine Menge widerstrebender Atome zertheilt, deren jedes von Sonderwegen geleitet ward. Willfür und Despotismus führten, besonders bei der Kultussteuer, das Schreier; da gab es keine Verwaltungsinstanz, an die das Gemeindeglied appelliren und von der es Abhilfe für seine Beschwerden erwarten konnte. Erst mit dem Judengesetz, das die in Auflösung begriffenen Gemeinden zu organischen, fest geschlossenen Körperschaften konstituirte, und nach welchem jeder Jude sich einer Korporation anschließen mußte, kam Licht und Leben in den Organismus der Gemeinden, die dasselbe denn auch in der That als einen wahren Segen begrüßten.

Wir können es daher kaum glauben, daß die Staatsregierung die Absicht haben sollte, die Gemeinden als solche aufzulösen, und sie dadurch in die heilloseste Verwirrung zu stürzen. Wir schlagen aller-

PROSPECT.

Saline und Soolbad Salzungen

Actien-Gesellschaft.

Grundcapital: 1,500,000 Thaler in 7500 Actien à 200 Thaler.

Sitz der Gesellschaft SALZUNGEN.

Auf einem der schönsten Flecke Deutscher Erde, mitten im Thüringer Lande zwischen dem Südwestabhange des Thüringer Waldes und dem Nordabhange der vorderen Rhön, 1/2 Stunde von Eisenach, 1 Stunde von Meiningen gelegen, ist

Das Soolbad Salzungen

gleich ausgezeichnet durch die herrlichen Naturschönheiten seiner Umgebung, wie durch die heilkräftige Wirkung seiner Soole, deren Gehalt und Reichthum von dem keines anderen Bades erreicht, geschweige denn übertroffen werden. Diese Vorzüge, mit welchen sich wegen der sowohl gegen die Einflüsse nordischer Winde, wie gegen die trockenen südlichen Lüfte gleich geschützten Lage des Bades noch derjenige einer kräftigen, gesunden Luft verbindet, haben von Alters her demselben eine stetig wachsende Frequenz verschafft und namentlich war es die **Salzunger Inhalationsanstalt ein in seiner Art einzig dastehendes Etablissement**, welche einen grossen Zufluss von Badegästen nach dem von allen Seiten leicht zu erreichenden Salzungen lenkte. Die Zahl der Badegäste ist in diesem Jahre bis auf ca. 1600 gestiegen und es unterliegt keinem Zweifel, dass sie in Zukunft sich noch wesentlich erhöhen wird.

Die Soole enthält nach einer Analyse des Herrn Professors Bernhards bei 26,5673 % festen Bestandtheilen 26,07 % Kochsalz und in Summa nur 0,4973 % Nebensalze.

Die **Saline Salzungen** besitzt zur Zeit 3 Bohrbrunnen, welche die Soole in voller Sättigung liefern und von denen der älteste seit bereits 30 Jahren in ungeschwächtem Betriebe sich befindet. Die **Salzsiederei** wird gegenwärtig in 13 Pfannen mit einer Pfannenfläche von 1633 □ Meter betrieben und hat im Jahre 1871 eine Production von 250,000 Ctr. mittelgrobkörnigen Salzes erzielt. Unter Beibehaltung der jetzigen Pfannenfläche würde sich binnen Kurzem das Productionsquantum auf 300,000 Ctr., nach Vollendung der projectirten Neubauten auf 400,000 Ctr. steigern können.

Nach dem Ausweis der Bücher betrug der Absatz der Salinenproducte 1867: 65,242 Ctr.; 1868: 142,238 Ctr.; 1869: 164,157 Ctr.; 1870: 177,826 Ctr. und 1871: 207,652 Ctr., repräsentirt also durchschnittlich eine jährliche Steigerung von 35,000 Ctr., so dass unter normalen Verhältnissen für das Jahr 1872 ein Absatz von 240—250,000 Ctr. zu erwarten ist.

Das natürliche Absatzgebiet der Saline, welches nach allen Richtungen hin von Bahnen durchschnitten ist und in welchem daher ein leichter und billiger Transport der Producte bewirkt werden kann, umfasst ganz Thüringen, einen grossen Theil der Rheinprovinz, Hessens, Bayerns und Württembergs und dürfte in nicht zu langer Frist nach Fertigstellung verschiedener projectirter neuer Anlagen noch eine grössere Ausdehnung erreichen. Die Produktionskosten stellen sich auf 7 1/2—8 Sgr. pro Ctr. incl. Verwaltungsspesen, dagegen betrug der Verkaufspreis bisher durchschnittlich 15 1/2 Sgr., was nach dem bisherigen Absatzquantum und unter Berücksichtigung der wachsenden Ausdehnung des Absatzgebietes eine äusserst günstige Rentabilität in Aussicht stellen würde.

Die günstigen Erträge der **Saline Salzungen** und die vortheilhaften Bedingungen, unter welchen dieselbe arbeitete, haben ferner den Gedanken der Errichtung einer

Fabrik für chemische Producte,

die aus Salz gewonnen werden, nahe gelegt. Vorzugsweise ist hierbei die Bereitung von **Soda** in's Auge gefasst worden, für welche die erforderlichen Ingredienzien theilweise in den Producten der Fabrik selbst und namentlich in Siedeabfällen schon vorhanden, theilweise wegen der Nähe von Kalksteinbrüchen und wegen des leichten Bezuges von Rohschwefel und Kohle billig herbeizuschaffen sind. Unter diesen Verhältnissen ist zunächst eine **Sodafabrik** in's Auge gefasst, die ein sehr vortheilhaftes Erträgniss zu liefern verspricht.

Die wahrscheinlich bald erfolgende Aufhebung der Salzsteuer in Deutschland und des Salzmonopols in Oesterreich werden diese günstigen Verhältnisse noch wesentlich günstiger gestalten.

Wie bei vielen Privat-Anstalten, so bildete auch bei der Saline und dem Soolbad Salzungen die Beschränktheit des bisherigen Betriebscapitals ein Hemmniss für die Entwicklung. Ein grosser Theil der Soole musste unbenutzt gelassen werden, da die vorhandenen Pfannen nicht ausreichten, die aufgefangene Soole ganz auszubenten und daher musste auch ein grosser Theil der eingehenden Aufträge auf Salzliefereung zurückgewiesen werden. Diesen die Rentabilität der Saline beeinträchtigenden Uebelständen wird nun durch das Eingreifen grösserer Betriebsmittel abgeholfen werden.

In gleicher Weise steht eine Vergrösserung des Badehauses bevor, welches bei seiner bisherigen Ausdehnung nicht geräumig genug war, allen von medicinischen Autoritäten dorthin gesandten Kranken Aufnahme zu gewähren. Durch den Bau eines **neuen Badehauses sowie einer Gradir-Anstalt** wird das

Soolbad Salzungen,

welches sich schon wegen seiner herrlichen Lage und wegen der Heilkraft seiner Soole eines hervorragenden Rufes erfreut, in die Reihe der **ersten deutschen Bäder** eintreten.

Erwägt man die über **Soolbad und Saline Salzungen** angeführten Thatsachen und die voraussichtlich sehr günstige Rentabilität der zu errichtenden chemischen Fabrik, so wird man zu dem Resultat gelangen, dass dem ganzen Unternehmen eine **glänzende Zukunft** gesichert ist.

Die ganze Saline mit allem Zubehör, Gebäuden, technischen Einrichtungen, mit Material zu bereits projectirten Neubauten, Badehaus, Kurhaus, sämmtlichem Inventar, Gartenanlagen & Bauplätzen etc. ist für den Preis von 1,350,000 Thlr. erworben worden. Hierzu kommen als Betriebskapital 150,000 -

so dass sich das gesammte Actien-Capital auf Thlr. 1,500,000.

bezieht. Diese Summe wird dem Publikum unter den folgenden Bedingungen zur Betheiligung offerirt.

Subscriptions-Bedingungen.

Mit Bezug auf vorstehenden Prospect stellen wir die

Thlr. 1,500,000 Actien

der Actien-Gesellschaft

Saline und Soolbad Salzungen

zur öffentlichen Subscription, indem wir jedoch den **Actien-Inhabern der Preussischen Credit-Anstalt** eine Vergünstigung dadurch zu Theil werden lassen, als wir ihnen ein Bezugsrecht auf Salzunger Actien ohne jede Reduction einräumen.

Wir stellen den **Actien-Inhabern** der **Preussischen Credit-Anstalt** auf
je fünf Actien der Preussischen Credit-Anstalt
eine Actie Saline und Soolbad Salzungen
al pari zur Verfügung, jedoch muss die Ausübung des Bezugsrechts bis spätestens
den 23. September d. J.

erfolgen. Die Actien der Credit-Anstalt müssen bei Ausübung des Bezugsrechts präsentirt werden und erfolgt die Rückgabe derselben sofort nach bewirkter Abstempelung.
Das Bezugsrecht erlischt am 23. September d. J.

Ferner werden Anmeldungen auf restliche

Thlr. 500,000 Actien
 der Actien Gesellschaft
Saline und Soolbad Salzungen
 zum Pari-Course
vom 21. bis 23. September d. J.

entgegengenommen, die jedoch im Falle einer **Ueberzeichnung** einer **verhältnissmässigen Reduction** unterworfen sind.
 Bei der Zeichnung sind 10% baar oder in Cours habenden Effekten als Caution zu hinterlegen, welche bei der Abnahme angerechnet, resp. zurückbezahlt werden.
 Die nach der Zeichnung zuertheilten Beträge müssen

am 26. September d. J.

gegen Zahlung der Valuta zuzüglich 5% Zinsen vom 1. September cr. abgenommen werden.

Die Ausübung des Bezugsrechts in Folge Präsentation der Preussischen Credit-Anstalt-Actien kann

nur an unserer Casse

(hinter der Katholischen Kirche I.)

bewirkt werden, während Anmeldungen, **vorbehaltlich Reduction**, bei folgenden Stellen:

in Berlin bei der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank.

- Aachen:** Aachener Bank für Handel und Industrie.
- Bernburg:** Calm & Ahlfeld.
- Beuthen:** Oberschlesische Bank für Handel und Industrie.
- Bonn:** Goldschmidt & Co.
- Breslau:** Breslauer Wechselbank.
- Carlsruhe:** Strauss & Co.
- Coethen:** Carl Fürtenheims Erben.
- Danzig:** Meyer & Gelhorn.
- Dresden:** Sächsischer Bankverein.
- Eisleben:** J. Heilbrunn & Co.
- Erfurt:** Lamm & Löwenstein.
- Gleiwitz:** Filiale der Breslauer Wechselbank, Emanuel Fränkel.
- Göttingen:** Benfey & Co.

- Halle a. S.:** H. F. Lehmann.
- Hannover:** D. Peretz.
- Köln:** Kölnische Commission und Wechselbank.
- Königsberg:** Stephan und Schmidt.
- Leer:** H. Wiemann.
- Lübeck:** S. L. Cohn.
- Magdeburg:** Ed. Prietze.
- Mannheim:** W. H. Ladenburg Söhne.
- Meiningen:** Paradies & Co.
- Mühlhausen:** A. R. Blachstein.
- Posen:** R. Seegall.
- Prenslau:** H. Herz.

Berlin, 10. September 1872.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Saat-Offerte.

Echten Original-Probsteier, Pirnaer, Zeeländer, span. Doppelstauben, Champagner u. hessischen Garde du Corps-Saatroggen, sowie Frankenstein u. Sujawischen Saatweizen offerirt billigst

Manasse Werner,
 Gr. Gerberstr. 17.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank

Berlin.
 Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir den Herrn Kaufmann

S. Löwenstein
 in Kosten

für den Kreis Kosten zu unserem Vertreter ernannt haben. Berlin, im August 1872.
Die Haupt-Direktion. Spielhagen.

Die Preussische Hypotheken-Actien-Bank bewilligt unkündbare und kündbare Hypotheken-Darlehen, beleihet Hypotheken-Dokumente, vermittelt hypothekarische Darlehen, macht überhaupt jedes Geschäft, welches geeignet ist, den Hypothekenverkehr zu erleichtern und zu fördern.
 Zur Entgegennahme von Anträgen und zu jeder Auskunft sind wir gern bereit.
 Kosten, den 11. Septbr. 1872.

S. Löwenstein.

Ein Laden mit angrenzendem Comtoir ist Breitestrasse No. 19 zu vermitteln.

Geschäftsverlegung.

Vom 15. September c. ab befindet sich mein Geschäftstotal **Breslauerstr. 13/14**, neben der Weinhandlung der Herren **Posner & Gohn.**

E. Schmidt,
 Delikatessen- u. Seefischhandlg.

Brennholz - Verkauf.

Mittwoch den 25. September, Vormittags 9 Uhr, werde ich in Wierzonka Forst, bei Maruszka, starkes kiefernes Reisig und kiefernes Klobenholz in einzelnen Losen meistbietend verkaufen.

Ludwig Danziger
 aus Schwersenz.

Zuchtvieh-Verkauf

von Vollblut (Pedegran) Shorthorn-Rindvieh, Southdown- und Cotswold-Southdown-Lämmer und englischen Schweinen auf Bogdanowo bei Dobruża, Prov. Posen. Auch besorge ich gern wie bisher von mir bekannten bewährten Heerden Zuchtthiere aus England.

N. M. Witt.

Kohlen-Niederlagen

Die Kohlen-Niederlage **St. Martin 15** offerirt Original-Waggonladungen bester Marke und liefert solche nach Uebereinkunft ins Haus zu billigsten Preisen.

Carl Hartwig.

Die Kohlen-Niederlage **St. Martin 15** offerirt Original-Waggonladungen bester Marke und liefert solche nach Uebereinkunft ins Haus zu billigsten Preisen.

Frische grüne Kapsfuchen

Roggenfuttermehl, Weizenschaafe offerirt ab hier und alle Bahnstationen

A. S. Lehr.



Dominium Bliżyce bei Kijkowo verkauft 17 Stück 1 3/4-jährige wollreiche Böcke.

Ein Bernhardiner Hund, 6 Monate alt, ist zu verkaufen **St. Martin 15.**

Für Zimmer-Einrichtungen.

Gardinenhalter, Gardinenquasten, Gardinenfrange, Glockenzüge, Tischdeckborten, Möbelschnüre, Teppichfrange

empfehlen **M. Zadek jr.,**
 Neuestraße 4.

Bestellungen werden schnellstens gefertigt.

Ein großes Lager in seidenden und wollenen Camisols empfiehlt zu den billigsten Preisen

Bonno Grätz,
 Schloßstr. 83.

Mein Lager aller Gattungen Taschen- und Wand-Uhren, Uhrketten, sowie auch Goldwaaren, ferner mein Atelier für Uhren-Reparatur empfehle in anerkannter Güte und Preiswürdigkeit.

C. Förster,
 7. Große Ritterstraße 7.

Zur bevorstehenden **Herbst-Saison 1872**

sind sämtliche **Nouveautés** vollener Kleiderstoffe vom einfachsten Genre bis zu den hochgelegantengestickten und brodirten Popelines laines, Cachemires und Croisés eingetroffen,

ebenso **Confectionen** als Dalma's, Mantelletes, Pale-let's, Jaquettes in Double, Bluche und Sammet. Costumes, Morgenröcke, Jupons, Baschli's, Tunique-Charpes etc.

Außerdem ist mein Lager **Schwarzer Seidenstoffe**, in anerkannt guter Qualität, **Colorierte Seidenstoffe** in den schönsten Lichtfarben auf's Reichhaltigste assortirt.

Ursprüngliche Aufträge werden prompt effectuirt.

Mr. I. E. Tomski,
 Neuestraße.

Der Ausverkauf, Krämerstr. 18/19, dauert unwiedererfüllt nur bis zum 3. September d. J. es sind noch vorhanden: Zaden, Mäntel, Schattwaaren, Taffet, Umhängetücher; 20 Prozent unterm Fabrikpreise.

Ein gebrauchtes **Geldspind** wird zu kaufen gesucht. Offerten A. B. 100 poste rest. Posen.

Getreidesäcke, Sackdrillisch, Reisdecken, Pferdedecken etc.

empfehle in solider Waare billigst **F. W. Mewes,**
 Markt. 67.

Nouveautés

in Alabaster, Alfenide und Lederwaaren, zu Geschenken sich eignend, größte Auswahl in Reifentüllien, echt engl. Waids, Regenröcke, feine franz. Bijouterien, Parfümerien und sonstige Herren- und Damen-Artikel zu anerkannt billigen Preisen, sowie Ausverkauf imitirter und **echter Haarzöpfe.**

S. Neumann,
 Wilhelmplatz 3, Hotel du Nord.

Krauthobel,

große und kleine, Wiege- und Hackmesser, Fleischhacker und Wurfschneidemaschinen, Brotschneide-Drangir, Tisch- und Dessertmesser, Terinen, Eß- u. Theelöffel, sowie Platteisen, Mörser, Leuchter, Kaffeebretter, Kaffeemühlen, Kaffee- u. Theemaschinen und dergl. zur Wirtschaftseinrichtungen gehörigen Gegenstände empfiehlt das Lager feiner Stahl- und Metallwaaren von

C. Preiss, Breslauerstr. 2.

Ein noch gut erhaltener **Omibus** wird zu kaufen gesucht.

Jsidor Mendel,
 Erzemefzuo.

POSEN.

Saline und Soolbad Salzungen (Aktien-Gesellschaft).

Unter denjenigen Kurorten unserer Vaterlandes, die mit den Vorzügen einer schönen und gesunden Lage...

Das Absatzgebiet der Saline Salzungen ist ein sehr ausgedehntes, und die Bedingungen, unter welchen die Salzbereitung erfolgt...

Coursberichte.

Vom 1. Oktober ab geben wir einen Courszettel der Posener Fonds- und Produktenbörse heraus...

Wir laden zum Abonnement hierauf die geehrten Interessenten ein.

Das verspätete Eintreffen der Berliner Börsendepeschen verhindert das Erscheinen derselben in den zuerst ausgegebenen Zeitungen...

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 13. Septbr. Goldagio 13, 1/2 Bonds 1885. 114 1/2

Berlin, den 14. September 1872. (Telegr. Agentur.)

Table with columns for 'Weizen fest', 'Roggen höher', 'Rübsöl höher', 'Spiritus höher', 'Häfen fest', 'Roggen ruhiger', 'Spiritus fest', 'Häfen ruhiger' and corresponding price values.

Börse zu Posen

am 14. Sept. 1872.

Geschäftsabslüsse sind nicht zur Kenntnis gelangt.

Table with columns for 'Weizen fest', 'Roggen höher', 'Rübsöl höher', 'Spiritus höher', 'Häfen fest', 'Roggen ruhiger', 'Spiritus fest', 'Häfen ruhiger' and corresponding price values.

57-59 Thlr., mittlerer 52-55 Thlr., ordinärer 52-53 Thlr.; große Gerste 44-48 Thlr. kleine 42-44 Thlr.;

Im Terminhandel hatte Roggen sich anfänglich gut behauptet und verfolgte auch demnach eine feste Tendenz;

Privat-Cours-Bericht.

Posen, 14. Septbr. Stimmung: Matt.

Table listing various financial instruments and their prices, including 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Eisenbahn-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Prämien-Aktien'.

Wöchentliches Börsenbericht.

H.M. Posen, 14. September 1872.

Fonds. Noch waren zu Ende voriger Woche die Umsätze der Geldknappheit nicht vertungen, da begann schon von Neuem eine Aussteigerung...

An unserer Börse entwickelte sich, wie fast bei einer Panne, ein recht umfangreiches Geschäft, mit Ausnahm: von Staatspapieren in fast allen Gattungen...

Von Bankaktien waren Tellus-Aktien lebhaft, Cassa-Städte sehr gesucht, ultimo circa 1 pCt. unter Berliner Kurs angekauft...

Roggen. Es hat sich immer mehr im Laufe dieser Woche herausgestellt, daß der größte Theil Europas eine mangelhafte Ernte gemacht hat...

verlanten läßt, wird die Zukunft lehren, vorläufig ist ein bescheidener Markt...

An der Börse folgten die Preise erst zum Schluß der Woche mäßig...

Spiritus eiführ von Tag zu Tag höhere Preise. Es sollen in Berlin über Kartoffeln namentlich aus Pommern eingelassen sein...

Die Getreidepreise sind im Allgemeinen sehr zufriedenstellend...

An unserer Börse war es wieder der September, welcher stark angekauft wurde...

Die Getreidepreise sind im Allgemeinen sehr zufriedenstellend...

Produkten-Börse.

Magdeburg, 12. Septbr. Weizen 74-80 Mt., Roggen 51-59 Mt.

Breslau, 13. Septbr. Anl. d. Pr. 1872-73, 59 1/2 pCt.

Neueste Depeschen.

Bromberg, 14. Septbr. Der Kaiser ist um 1/2 Uhr in Begleitung des Kronprinzen, Prinzen Karl und der Minister Eulenburg...

Marienburg, 13. September. Die Grundsteinlegungsfeier erfolgte bei zahlreicher Volksbetheiligung. Die Gewerke, Schützen, Schüler und Vereine bildeten am Festplatze ein Spalier...

Marienburg, 14. September. Der Kaiser erwiderte bei den Festreden auf das Hoch des Generallandschaftsdirektors Körber unter anderem: Ich danke für den freundlichen Zursch, für Alles was ich gesehen, was hier und in der Provinz geschaffen ist...

München, 14. Septbr. Dem Vernehmen nach ist auch die letzte Kombination Cassers auf neue Schwierigkeiten gestoßen...

Bukarest, 13. September. Auf den neuen Linien Bukarest-Bistritza und Bukarest-Roman sind heute die ersten Züge abgegangen...

Paris, 14. September. Das Amtsblatt publiziert das Einnahmetabellau des ersten Semesters 1872. Die direkten Steuern trugen 271 Millionen ein...

Das Journal offiziell bringt eine Note über die verschiedene Auslegung des Frankfurter Friedens seitens Frankreichs...